

# Kurzfassung der Syntax hessischer Dialekte

von Kurt Klingelhöfer,

nach dem Stand des Projekts SyHD (<https://www.syhd.info/startseite/index.html>) im Februar 2023,

siehe auch:

<https://www.syhd.info/ueber-das-projekt/interessantes-und-kurioses/index.html#auf-den-ersten-blick-kuriosa-archaismen-redundanzen>

## Dialekte haben eine eigene Grammatik

Da Dialekte erworben und nicht in der Schule gelernt werden, müssen sie bestimmte Eigenschaften aufweisen. Den Kindern, die Dialekte als Erstsprachen erwerben, fehlen zwei wichtige Anhaltspunkte, die man gewöhnlich hat, wenn man eine Sprache beispielsweise in der Schule erlernt: Niemand sagt ihnen, salopp ausgedrückt, was richtig und was falsch ist.

***Dialekte müssen daher vollständige und regelmäßige Grammatiksysteme aufweisen, um überhaupt erworben werden zu können, was der gängigen Meinung, ihre Grammatik sei fehler- und lückenhaft, diametral widerspricht.***

## Grammatikalische Eigenheiten unserer Mundart

(Die Beispiele des Projekts habe ich zum Teil geändert bzw. erweitert)

### 1. Verwendung von „geben“ anstelle von „werden“

Beispiel:

„Uhs Kieann *gäeawwea* emuehl Lieahrear!“

„Unsere Kinder werden einmal Lehrer!“

### 2. Verwendung von „sein“ und „ihr“

Beispiele:

„Doeass ieass eam Kall *soaj* Foeahrroaeahd!“

„Das ist Karls Fahrrad!“

„Doeass ieass dea Marrih *ieahr* Foeahrroaeahd!“

„Das ist Maries Fahrrad!“

„Uhseam Bojeamoahsdear *soaj* Doachdear.“

„Die Tochter des Bürgermeisters.“

### 3. Verwendung der Zahl „zwei“ aufgrund des Geschlechts

Beispiel:

„Ohm Sammsdoahch kohmea *dswih* Mennear, *dswoh* Wajbsloaj ean *dswah* Kieann dsoau uhs!“ -

„Am Samstag kamen zwei Männer, zwei Frauen und zwei Kinder zu uns!“

### 4. Verwendung von „eines“ anstelle von „jemand“

Beispiel:

„Brauchd noch *oahns* ea bessi Sahlds?“

„Braucht noch jemand etwas Salz?“

### 5. Vergleiche mit „als wie“

Beispiel:

„Di Sannea kann bässear kochea *alls wäj* moaj Gähdea!“

„Die Susanne kann besser kochen als meine Tante!“

## 6. Variationen eines Sachverhalts

Es ist durchaus möglich, dass in einem einzigen Dorf ein Sachverhalt völlig verschieden ausgedrückt wird:

Zufällig kommt ihr Freund Otto vorbei. Sie fragen ihn, ob er mitbekommen hat, dass die Nachbarn sich scheiden lassen. Er hat aber noch nichts davon gehört. Er sagt beispielsweise:

„Davon weiß ich noch nichts!“

„Dohdeavoh wahs isch noch naud!“ - (Verdoppelung des ersten Wortteils von „davon“)

„Doh wahs isch noch naud deavoh!“ (Verdoppelung von „da“ und eine Spaltung („da“ ... „davon“))

„Dohvoh wahs isch noch naud!“ (Verwendung von „davon“ ohne Änderung)

„Doh wahs isch noch naud deavoh!“ (Verdoppelung von „da“ und eine Spaltung („da“ ... „davon“))

## 7. Verwendung von „kriegen“ statt „bekommen“ oder „erhalten“

Beispiele:

„Heh *gridd* di Bananea oabbgeanommea!“

„Ihm wird die Banane abgenommen!“ bzw. „Er bekommt die Banane abgenommen!“

„Heh *grohch* naud mih fieahr soaj Audo!“

„Für sein Auto bekam er nichts mehr!“